

Mädchen mit hellblauen Augen und fahlblonden Haaren und normalerweise sehr umgänglich. Wenn sie aber Astragaloi spielten, war sie so streng und unnachgiebig wie ihre Mutter bei den Haushaltspflichten.

Jack las die fünf weißen Schafknöchelchen vom Boden auf, um noch einmal von vorn anzufangen. Die Knöchelchen waren so groß wie Kieselsteine und vom vielen Spielen in diesem Sommer ganz abgegriffen. Trotz der drückenden Hitze lagen sie merkwürdig kühl in der Hand.

»Meinen Zweier schlägst du bestimmt nicht!«, sagte Jess herausfordernd.

Jack ließ vier Knöchelchen auf den Boden fallen, warf das fünfte in die Luft,

klatschte in die Hände, las schnell ein Knöchelchen aus dem Gras und fing das herunterfallende Knöchelchen auf. Mit geübten ruhigen Bewegungen wiederholte er die Prozedur, bis er wieder alle fünf in der Hand hielt.

»Einser«, sagte er.

Jess pflückte betont gelangweilt ein Gänseblümchen aus dem Gras.

Jack warf erneut und hatte wenige Würfe später die zweite Runde abgeschlossen.

»Zweier!«, verkündete er und streute die Knöchelchen wieder ins Gras. Dann warf er eines in die Luft, klatschte, nahm drei auf und fing anschließend noch das erste Knöchelchen, bevor es auf dem Boden aufkam.

»Dreier!«, rief Jess, unfähig, ihre Überraschung zu verbergen.

Grinsend ließ Jack vier der Knöchelchen fallen.

Am Himmel ballten sich schwarze Wolken und in der Ferne donnerte es dumpf. Die drückende Schwüle war noch unerträglicher geworden. Doch Jack achtete nicht auf das aufziehende Gewitter. Seine ganze Aufmerksamkeit galt der schwierigen Aufgabe, alle vier Knöchelchen aus dem Gras zu lesen.

Er warf das fünfte Knöchelchen hoch und klatschte. Im selben Moment ertönte ein ohrenbetäubender Schlag. Ein gezackter weißer Blitz fuhr über den Himmel, schlug in einiger Entfernung in einen Hügel ein und setzte einen Baum

in Brand. Blutrot hoben sich die Flammen vor dem schwarzen Himmel ab. Doch nicht einmal dadurch ließ Jack sich in seiner Konzentration stören. Er nahm die vier Knöchelchen auf und fing das fünfte, als es nur noch eine Handbreit vom Boden entfernt war.

»Geschafft!«, jubelte er. »Geschafft! Alle vier auf einmal!«

Er hob triumphierend den Kopf. Jess war verschwunden.

Auch die Sonne war nicht mehr zu sehen. Pechschwarze Gewitterwolken jagten über den brodelnden Himmel.

Verwirrt starrte Jack zu dem Tumult über ihm hinauf. Dann spürte er ein Kribbeln in seiner geschlossenen Hand.

Die Knöchelchen fühlten sich an, als bewegten sie sich.

Zögernd öffnete er die Hand.

Er erstarrte. Über seinen Handteller liefen vier sehr kleine, schwarze Skorpione.

Sie umringten das fünfte Knöchelchen und versuchten es mit ihren Schwänzen zu stechen. Tödliches Gift tropfte auf seine Hand.

Ein Skorpion drehte sich um und krabbelte seinen Unterarm hinauf. Jack schüttelte ihn in Panik ab, warf auch die anderen Skorpione ins Gras und rannte Hals über Kopf auf das Haus zu.

»Mutter!«, schrie er. »Mutter!«

Jess fiel ihm ein. Wo war sie bloß?

Dicke Regentropfen klatschten herab